
5917/AB XXIV. GP

Eingelangt am 06.09.2010

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Inneres

Anfragebeantwortung

Frau

Präsidentin des Nationalrates

Mag. Barbara Prammer

Parlament

1017 Wien

Die Abgeordnete zum Nationalrat Korun, Freundinnen und Freunde haben am 06. Juli 2010 unter der Zahl 5928/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Förderungen für ‚loyale‘ NGOs“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 2 und 4:

Die Auswahlkriterien zur Vergabe der Fördermittel des Europäischen Flüchtlingsfonds, die im Bundesministerium für Inneres erarbeitet wurden, müssen den Kriterien der Europäischen Kommission entsprechen und waren dieser auch vorzulegen. Österreichs Verwaltungs- und Kontrollsystem der Europäischen Fonds, inklusive der Auswahlkriterien, wurde seitens der Europäischen Kommission bestmöglich bewertet.

Die Auswahlkriterien zur Vergabe rein nationaler Fördermittel wurden ab den Nationalen Förderungen 2010 ebenfalls an dieses System angepasst. Die Förderung der Nationalen Mittel 2009 wurde anhand einer Einzelbewertung vorgenommen.

Die Auswahlkriterien sind wie folgt:

- Relevanz: 25 Punkte
- Kapazität des Projektträgers: 15 Punkte
- Methodologie des Projektvorschlags: 25 Punkte
- Nachhaltigkeit: 10 Punkte
- Budget und Wirtschaftlichkeit: 25 Punkte

Zu Frage 3:

Die Detailbewertung der Projekte erfolgt durch den Österreichischen Integrationsfonds, dessen Mitarbeiter ebenso wie die Mitarbeiter des Bundesministeriums für Inneres über eine jahrelange Erfahrung in der Projektbewertung und -auswahl verfügen. Hinsichtlich der Methodik werden Projekte einer Maßnahme untereinander verglichen und der regionale Bedarf erhoben. Darüber hinaus finden regelmäßig Projektbesuche bei den ausgewählten Projektträgern statt.

Zu Frage 5:

Auf Nachfrage erhalten Projektträger schon jetzt eine ausführliche Information über die Gründe für die allfällige Nichtauswahl eines Projekts. Die Liste der ausgewählten Projekte sowie der Bewertungsraster inklusive den jeweiligen Erläuterungen werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Inneres veröffentlicht und sind daher für jeden Projektträger einsehbar.

Zu den Fragen 6, 7 und 11:

Im Rahmen der beiden Aufrufe zum Europäischen Flüchtlingsfonds 2008 und 2009 wurden insgesamt 176 Projekte beim Bundesministerium für Inneres eingereicht. Der Bewertungsraster ist in 5 Kategorien aufgliedert, welche wiederum in weitere 17 Unterkategorien unterteilt sind. Die Projekte enthalten eine Vielzahl an personenbezogenen Daten, deren Bekanntgabe aus datenschutzrechtlichen Gründen unzulässig ist, weshalb von einer darüber hinausgehenden Beantwortung dieser Frage Abstand genommen werden muss. In Hinkunft werden aber einzelne Projektträger auf Ersuchen Einsicht nehmen und die konkrete, mit ihrem Projekt erreichte Punkteanzahl erfahren können.

Zu Frage 8:

Im Rahmen des Europäischen Flüchtlingsfonds 2008 und 2009 wurden von den Projektträgern der ausgewählten Projekte insgesamt € 937.263,56 an Eigenmitteln bereitgestellt.

Zu Frage 9:

Im Rahmen des Europäischen Flüchtlingsfonds 2008 und 2009 erhielten die ausgewählten Projekte vertragsmäßig € 14.841.033,23 an Förderungen des Europäischen Flüchtlingsfonds und des Bundesministeriums für Inneres.

Zu Frage 10:

Das Vergabeprozedere zeichnet sich bereits durch höchstmögliche Transparenz aus und entspricht allen Vorgaben der Europäischen Kommission.

Zu den Fragen 12 und 13:

Die Äußerung bzw. die Nichtäußerung öffentlicher Kritik ist grundsätzlich kein Vergabekriterium. Sachliche und konstruktive Kritik wird ernst genommen. Der Vertrag mit dem Projektträger beinhaltet nachfolgenden Absatz, der jedoch bislang noch nie zu einer Vertragskündigung geführt hat:

§ 4 Allgemeine Förderungsbedingungen

1. Der Förderungsnehmer verpflichtet sich:

1.11 „den Förderungsgeber nicht öffentlich in Misskredit zu bringen, andernfalls dieser berechtigt ist, vom Vertrag zurückzutreten“.

Zu den Fragen 14 bis 16:

Die Einschätzung, dass das Bundesland Oberösterreich bei der Vergabe von Fördermitteln im Rahmen der Maßnahme „Psychologische und Psychotherapeutische Betreuung“ des Europäischen Flüchtlingsfonds 2009 nicht bedacht wurde, wird nicht geteilt. Es wurden Projekte in Höhe von € 109.702,49 aus Mitteln des Europäischen Flüchtlingsfonds und des Bundesministeriums für Inneres in Oberösterreich gefördert. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem EFF 2008 mit einer Fördersumme von gesamt € 84.000,-. 2009 hat insbesondere der Verein „Mensch.Leben“ über den Europäischen Flüchtlingsfonds 2009 ein Betreuungsprojekt in der Betreuungsstelle Thalham etabliert.

Zu Frage 17:**Europäischer Flüchtlingsfonds 2009**

“Dublin Projekt – Beratung von AsylwerberInnen zur Unterstützung der Durchführung von Überstellungen nach der Dublin-Verordnung in den Betreuungsstellen OST und SÜD“

Dieses Projekt wurde mit € 59.000,- aus Mitteln des Europäischen Flüchtlingsfonds und mit € 59.000,- aus Mitteln des Bundesministeriums für Inneres gefördert.

Europäischer Flüchtlingsfonds 2009

„Mensch von Nebenan – Bürger Ombudsstelle zur Information der ortsansässigen Bevölkerung von Traiskirchen, Bad Kreuzen und Reichenau“

Dieses Projekt wurde mit € 90.000,- aus Mitteln des Europäischen Flüchtlingsfonds und mit € 90.000,- aus Mitteln des Bundesministeriums für Inneres gefördert.

Europäischer Flüchtlingsfonds 2008

„Beratung von AsylwerberInnen zur Unterstützung der Durchführung von Überstellungen nach der Dublin-Verordnung in den Betreuungsstellen Traiskirchen und Reichenau“

Dieses Projekt wurde mit € 27.628,50 aus Mitteln des Europäischen Flüchtlingsfonds und mit € 47.628,50 aus Mitteln des Bundesministeriums für Inneres gefördert.

Europäischer Flüchtlingsfonds 2008

„Mensch von Nebenan – Projekt zur Information der ortsansässigen Bevölkerung von Traiskirchen, Bad Kreuzen und Reichenau“

Dieses Projekt wurde mit € 43.035,57 aus Mitteln des Europäischen Flüchtlingsfonds und mit € 88.553,22 aus Mitteln des Bundesministeriums für Inneres gefördert.

Zu Frage 18:

Nein.

Zu Frage 19:

Die Kumulation in diesen Bundesländern lässt sich vor allem auf Grund des regionalen Bedarfs - Erstaufnahmestellen in Traiskirchen und Thalham - und der Qualität der in diesen Bundesländern eingereichten Projekte erklären. Es gab Einreichungen in anderen Bundesländern, die jedoch niedriger bewertet und daher nicht ausgewählt wurden.

Zu Frage 20:

Es wird auf die Anlage verwiesen.

Zu Frage 21:

Ja.

Zu Frage 22:

Derartige Berichte liegen vor. Diese sind jedoch öffentlich nicht einsehbar.

Zu Frage 23:

Aufgrund der unklaren Fragestellung, auf welche Klausel Bezug genommen wird, ist eine Beantwortung dieser Frage nicht möglich.

Zu Frage 24:

Diese Bestimmung wurde auf Empfehlung der Europäischen Kommission abgeändert.

Zu Frage 25:

Seitens des Bundesministeriums für Inneres wird eine ehestmögliche Neuausschreibung angestrebt. Die Vorbereitungsarbeiten hiezu sind bereits im Gange.

Zu Frage 26:

Die Firma European Homecare wird bis zur Erteilung des Zuschlags die Betreuung und Versorgung der schutzsuchenden Fremden in den Betreuungseinrichtungen des Bundes sicherstellen.

Zu Frage 27:

Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung steht es jedem offen, sich zu bewerben.

Nationale Projekte 2010

Projekträger	Projekttitel	Kurzbeschreibung	BM,I-Anteil VERTRAG
Caritas der Erzdiözese Wien	Sozialdienst am Flughafen - Betreuung von AsylwerberInnen am Flughafen Wien	Das Projekt ist ein Betreuungsprojekt für AsylwerberInnen, die sich im internationalen Transitbereich und/oder im Sondertransit der Erstaufnahmestelle Flughafen aufhalten, im Rahmen dessen eine forcierte Rückkehrberatung angeboten wird.	€ 154.000,00
Caritas der Diözese Linz	Dialog St. Georgen	Dialog St. Georgen setzt sich die Information der ortsansässigen Bevölkerung zum Ziel, das Miteinander zwischen AsylwerberInnen in der Betreuungsstelle West und der Bevölkerung in St. Georgen im Altag/Thalham durch ein professionelles Angebot von sozialarbeiterischen Initiativen zu verbessern: 1. Ansprechpartner sein: für Fragen, Ängste, Unsicherheiten, Konflikte: dieses Angebot richtet sich vor allem an die Kaufleute, LehrerInnen, DirektorInnen und KindergärtnerInnen im Ort, die angeben durch die AsylwerberInnen in der Betreuungsstelle West entweder selbst oder ihre KundInnen/Schutzbefohlenen in unangenehme und subjektiv empfunden gefährliche Situationen zu geraten. 2. Orientierung geben und Konflikte deeskalieren: dieses Angebot richtet sich an die AsylwerberInnen und an die Bevölkerung. AsylwerberInnen sind nach der Ankunft oft desorientiert und meist enttäuscht. Diese Desorientierung und die Angst vor den Verfahren führen zu Verhaltensweisen, die die Bevölkerung nicht versteht und negativ bewertet. Diese Spannung zu deeskalieren ist das Ziel unserer Orientierungsberatung. Wir bieten keinerlei Form von Rechtsberatung oder Perspektivenberatung im Asylverfahren an. Unsere Orientierungsberatung und Entlastungsgespräche werden ausschließlich mit dem Ziel geführt, den AsylwerberInnen zu helfen, schneller und konstruktiver in St. Georgen Fuß zu fassen, und sie über die rechtlichen Konsequenzen von Fehlverhalten (Diebstähle, Trunkenheit in der Öffentlichkeit, Betteln) aufzuklären. 3. Informieren: dieses Angebot richtet sich sowohl an die AsylwerberInnen als auch die Bevölkerung. Durch verschiedenste Informationsveranstaltungen und -gespräche sollen authentische Informationen weitergegeben, Gerüchte verhindert und Missverständnisse rasch aufgeklärt werden. 4. MultiplikatorInnen im Ort – Gemeindevorteilnehmer, Pfarrgemeindeglieder, LehrerInnen etc. – sollen mit authentischer Information versorgt werden und Hilfen für die Argumentation gegen und Abwehr von xenophobischer Hetze erhalten.	€ 56.000,00
EHC 1	Prävention von Drogen- und Alkoholmissbrauch in der (Keine Vorschläge) West	Das Konzept besteht darin, hinsichtlich der bestehenden Alkohol- und Drogenproblematik in der EAST West ein auf die Zielgruppe abgestimmtes, flexibles Betreuungsangebot zu erstellen. Schwerpunkte sind: 1. Erstgespräche zum Kennenlernen und Erstinformation; Ableiten von weiteren Schritten/Einladung zu Maßnahmen 2. Verknüpfung von bestehenden und speziellen Betreuungsangeboten 3. Unterstützung durch Spezialisten (Psychologen, Dolmetscher) 4. Zusammenarbeit mit Experten anderer Organisationen vor Ort 5. Angebot zur sinnvollen Beschäftigung in den Abendstunden 6. Prävention wird ergänzt durch notwendige Intervention in Krisensituationen	€ 60.000,00
Verein Menschen.Leben	Jugendhaus-Clearingstelle	Die Clearingstelle TRSK führt in der EAST Ost die Betreuung und Beratung männlicher Jugendlicher durch. Ein auf die Zielgruppe abgestimmtes und fachlich fundiertes Betreuungsangebot ist primärer Inhalt des Projektes	€ 470.000,00
Verein Menschen.Leben	Haus der Frauen Traiskirchen	Im Rahmen des Projektes werden schwangere, allein stehende, allein erziehende und/oder von Gewalt betroffene Asylwerberinnen und ihre minderjährigen Kinder sowie unbegleitete minderjährige Mädchen innerhalb der Betreuungsstelle EAST Ost betreut.	€ 340.000,00
Caritas der Diözese Graz-Seckau	Regionale Integrationsbetreuung für Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte in der Steiermark mit Schwerpunkt Großraum Graz	Neben der allgemeinen Integrationsberatung und -Betreuung initiiert und koordiniert das Projekt im Sinne der Integration der Zielgruppe Maßnahmen und Angebote von kirchlichen (karitativen) Einrichtungen in der Steiermark. In Kooperation mit den öffentlichen Stellen (Landesflüchtlingsbüro, AMS, Magistrat Graz, OIF, etc.) erfolgt die Vernetzung zahlreicher in der Steiermark am Integrationsprozess beteiligter Einrichtungen.	€ 58.000,00
Caritas der Diözese Linz	Integrationszentrum Paraplü in Steyr	Ziel des Projektes ist es, das Zusammenleben der verschiedenen Nationalitäten sowie die Kommunikation und das gegenseitige Verständnis der in Steyr lebenden In- und AusländerInnen zu fördern und nachhaltig zu verbessern. Im Rahmen des Projektes werden die Anliegen sowohl der ZuwanderInnen als auch der Mehrheitsgesellschaft berücksichtigt. Die erbrachte Gemeinwesenarbeit soll einen nachhaltigen Beitrag zur Integration der Zugewanderten in der Stadt Steyr zu leisten.	€ 5.500,00
Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung	Integrationsbüros Oberösterreich - Umsetzung Kommunalen Integration	Die Integrationsbüros sind Service- und Anlaufstellen für Zugewanderte und Einheimische in Fragen zu Migration und Integration auf Gemeindeebene. Zu den Aufgaben zählen: - Informationen und Orientierungshilfe für Zugewanderte (kostenlos und anonym) - bedürfnisorientierte Deutschkurse - Sprach- und Lernförderung für Kinder - Informationsveranstaltungen - Kulturveranstaltungen und -Projekte	€ 100.000,00
Verein: Mi.A MigrantInnen Award für Integration von MigrantInnen in Österreich	Mi.A	Das Projekt soll bundesländerübergreifend zur Integration beitragen und soll ein Instrument nachhaltiger Unterstützung zur Integration in Österreich darstellen. Durch das Projekt soll breite Öffentlichkeit über das engagierte und erfolgreiche Mitwirken von Frauen mit Migrationshintergrund in Österreich informiert und nachhaltig positive Bilder und eine dauerhafte Imageverbesserung bewirken. Die Preisträgerinnen bzw. nominierten Kandidatinnen sollen eine Vorbildwirkung für MigrantInnen in Österreich haben und diesen mehr Selbstvertrauen vermitteln.	€ 40.000,00
Wr. Kinderfreunde	Integrationskindertagesheim Kaiserebersdorf	Kindertagesheim	€ 62.290,00
Promitto Organisations- und Politikberatung GmbH	„START Stipendien für engagierte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund“	Das Projekt „Start-Stipendienprogramm für engagierte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund“ will • erfolgreicher Integration ein Gesicht geben; • das Potential junger MigrantInnen aufgreifen, um es weiter zu fördern und für die gesamte Gesellschaft fruchtbar zu machen; • mit umfassendem Angebot Bildungskarrieren engagierter und begabter Jugendlicher begleiten, optimale Voraussetzungen für eine akademische Laufbahn schaffen und Wege in eine berufliche Führungsfunktion eröffnen; • dass die StipendiatInnen von START als „Botschafter der Integration“ Vorbildwirkung zeigen und sollen Imageträger für erfolgreiche Zuwandererkarrieren in Österreich sein;	€ 100.000,00
Diakonie-Flüchtlingsdienstgem. GmbH	Chancen Gleich! Lern-, Aufgabenbetreuung, Intensiv-Schulvorbereitung und Beratung für MigrantInnen	Das Projekt „Lernbetreuung Baden“ bietet Hausaufgaben- und Lernbetreuung für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache, die an Schulen in der Stadt Baden eingeschrieben sind. Mit dem Fokus auf Deutsch (DaF, bei Bedarf auch Alphabetisierung) und Mathematik werden jene Unterrichtsfächer gezielt gefördert, die als aufbauend für alle weiteren Fächer gelten und in denen Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache typischerweise die größten Lernschwierigkeiten haben.	€ 45.000,00
Verein: Sale Projektmanagement und Consulting	Integrative Lernförderung an Schulen. Nachfolgeprojekt der (Keine Vorschläge) für Kinder nichtdeutscher Muttersprache“	In enger Kooperation mit der Schule und den KlassenlehrerInnen wird für leistungsschwache Schülerinnen und Schüler Lernförderung in Kleingruppen angeboten. Die Kurse sollen sowohl von Kindern nichtdeutscher Erstsprache als auch von Kindern mit deutscher Erstsprache besucht werden. Ziel ist eine Lern- und Aufgabenbetreuung, Lerntraining, sowie multikulturelles und soziales Lernen. Spielerisch und mit verschiedenen anderen pädagogischen Instrumenten sollen gemeinsame Grundwerte einer multikulturellen Gesellschaft erarbeitet, Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Kulturen und Glaubensrichtungen thematisiert, ein gemeinsames Regelsystem im sozialen Miteinander erstellt, geeignete Lerntechniken für den schulischen Alltag und Aufhebung der Lerndefizite in den Grundfächern vermittelt werden. Der Schwerpunkt der Lern- und Aufgabenbetreuung liegt in der Unterstützung in den Fächern Lesen, Schreiben, Rechnen in der Volksschule bzw. Deutsch, Englisch, Mathematik in der Hauptschule.	€ 33.230,00

Projekträger	Projekttitel	Kurzbeschreibung	BM,I-Anteil VERTRAG
ÖJRK- Tirol	Lernhilfe für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache	Ziel des Projektes ist es, Kindern Lernhilfe anzubieten, um ihre Sprachkompetenz zu verbessern. Das Projekt soll Unterstützung bieten und die Chancengleichheit vor allem für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache fördern. Lerninhalte sollen in multikulturellen Kleingruppen vertieft und gefördert werden, gemeinsames und voneinander Lernen sollen Bestandteil der Lernhilfe sein.	€ 75.500,00
Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung	Lernförderung für Volks- und (Keine Vorschläge) mit nichtdeutscher Muttersprache	Ziel des Projektes ist die Verbesserung der schulischen Leistungen sowie der Deutschkenntnisse von Kindern und Jugendlichen mit nichtdeutscher Muttersprache. Das Projekt richtet sich an Volks- und HauptschülerInnen mit nicht-deutscher Muttersprache, welche Sprach- und/oder Verständigungsprobleme haben. Sie sollen dadurch dem Regelunterricht nach möglichst kurzer Zeit folgen können und ihre sprachlichen Fähigkeiten ausbauen. Daneben wird den SchülerInnen Hilfestellung bei der Bearbeitung der Hausaufgaben angeboten. Die Lernförderung findet – soweit möglich – in Kleingruppen von fünf bis neun Schülern statt. Je nach Förderbedarf finden die Kurse ein- oder mehrmals pro Woche in den Schulräumlichkeiten statt.	€ 95.800,00
Verein "BEGEGNUNG - ARCOBALENO" ARGE zur sozialen und kulturellen Integration von AusländerInnen in OÖ	Für "Schlaue Füchse" für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache in Linz	Ziel des Projektes ist die Verbesserung der schulischen Leistungen sowie der Deutschkenntnisse von Kindern und Jugendlichen mit nichtdeutscher Muttersprache. Das Projekt richtet sich an Volks- und HauptschülerInnen mit nicht-deutscher Muttersprache, welche Sprach- und/oder Verständigungsprobleme haben. Sie sollen dadurch dem Regelunterricht nach möglichst kurzer Zeit folgen können und ihre sprachlichen Fähigkeiten ausbauen. Daneben wird den SchülerInnen Hilfestellung bei der Bearbeitung der Hausaufgaben angeboten. Die Lernförderung findet – soweit möglich – in Kleingruppen von fünf bis neun Schülern statt. Je nach Förderbedarf finden die Kurse ein- oder mehrmals pro Woche in den Schulräumlichkeiten statt.	€ 61.000,00
Verein "AKTION MITARBEIT" Verein zur Förderung Arbeitsloser und zur Integration von Zuwanderern	Lernhilfe und Sprachförderung für Volksschüler nichtdeutscher Muttersprache in Voralberg	Ziel des Projektes ist die Verbesserung der schulischen Leistungen sowie der Deutschkenntnisse von Kindern und Jugendlichen mit nichtdeutscher Muttersprache. Das Projekt richtet sich an Volks- und HauptschülerInnen mit nicht-deutscher Muttersprache, welche Sprach- und/oder Verständigungsprobleme haben. Sie sollen dadurch dem Regelunterricht nach möglichst kurzer Zeit folgen können und ihre sprachlichen Fähigkeiten ausbauen. Daneben wird den SchülerInnen Hilfestellung bei der Bearbeitung der Hausaufgaben angeboten. Die Lernförderung findet – soweit möglich – in Kleingruppen von fünf bis neun Schülern statt. Je nach Förderbedarf finden die Kurse ein- oder mehrmals pro Woche in den Schulräumlichkeiten statt.	€ 15.000,00
"ISOP" Innovative Sozialprojekte GmbH	Lernbetreuung für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache in steirischen gemeinden	Ziel des Projektes ist die Verbesserung der schulischen Leistungen sowie der Deutschkenntnisse von Kindern und Jugendlichen mit nichtdeutscher Muttersprache. Das Projekt richtet sich an Volks- und HauptschülerInnen mit nicht-deutscher Muttersprache, welche Sprach- und/oder Verständigungsprobleme haben. Sie sollen dadurch dem Regelunterricht nach möglichst kurzer Zeit folgen können und ihre sprachlichen Fähigkeiten ausbauen. Daneben wird den SchülerInnen Hilfestellung bei der Bearbeitung der Hausaufgaben angeboten. Die Lernförderung findet – soweit möglich – in Kleingruppen von fünf bis neun Schülern statt. Je nach Förderbedarf finden die Kurse ein- oder mehrmals pro Woche in den Schulräumlichkeiten statt.	€ 106.000,00
ÖJRK- Landesleitung Kärnten	Lern- und Aufgabenbetreuung für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache	Ziel des Projektes ist die Verbesserung der schulischen Leistungen sowie der Deutschkenntnisse von Kindern und Jugendlichen mit nichtdeutscher Muttersprache. Das Projekt richtet sich an Volks- und HauptschülerInnen mit nicht-deutscher Muttersprache, welche Sprach- und/oder Verständigungsprobleme haben. Sie sollen dadurch dem Regelunterricht nach möglichst kurzer Zeit folgen können und ihre sprachlichen Fähigkeiten ausbauen. Daneben wird den SchülerInnen Hilfestellung bei der Bearbeitung der Hausaufgaben angeboten. Die Lernförderung findet – soweit möglich – in Kleingruppen von fünf bis neun Schülern statt. Je nach Förderbedarf finden die Kurse ein- oder mehrmals pro Woche in den Schulräumlichkeiten statt.	€ 22.012,00
Verein "V.I.E.L.E." Verein für interkulturellen Ansatz in Erziehung, Lernen und Entwicklung	Lernhilfe	Ziel des Projektes ist die Verbesserung der schulischen Leistungen sowie der Deutschkenntnisse von Kindern und Jugendlichen mit nichtdeutscher Muttersprache. Das Projekt richtet sich an Volks- und HauptschülerInnen mit nicht-deutscher Muttersprache, welche Sprach- und/oder Verständigungsprobleme haben. Sie sollen dadurch dem Regelunterricht nach möglichst kurzer Zeit folgen können und ihre sprachlichen Fähigkeiten ausbauen. Daneben wird den SchülerInnen Hilfestellung bei der Bearbeitung der Hausaufgaben angeboten. Die Lernförderung findet – soweit möglich – in Kleingruppen von fünf bis neun Schülern statt. Je nach Förderbedarf finden die Kurse ein- oder mehrmals pro Woche in den Schulräumlichkeiten statt.	€ 53.000,00
Niederösterreichisches Hilfswerk	Lern- und Aufgabenclub für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache	Ziel des Projektes ist die Verbesserung der schulischen Leistungen sowie der Deutschkenntnisse von Kindern und Jugendlichen mit nichtdeutscher Muttersprache. Das Projekt richtet sich an Volks- und HauptschülerInnen mit nicht-deutscher Muttersprache, welche Sprach- und/oder Verständigungsprobleme haben. Sie sollen dadurch dem Regelunterricht nach möglichst kurzer Zeit folgen können und ihre sprachlichen Fähigkeiten ausbauen. Daneben wird den SchülerInnen Hilfestellung bei der Bearbeitung der Hausaufgaben angeboten. Die Lernförderung findet – soweit möglich – in Kleingruppen von fünf bis neun Schülern statt. Je nach Förderbedarf finden die Kurse ein- oder mehrmals pro Woche in den Schulräumlichkeiten statt.	€ 60.000,00
Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung	(Psycho-)soziale Beratungsstelle für Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund	Die (psycho-) soziale Beratungsstelle für Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund Frauen einer Welt bietet Beratung und Betreuung speziell für Frauen mit nichtösterreichischer Staatsbürgerschaft an. Die Zielsetzung besteht in erster Linie darin, Frauen mit nichtösterreichischer Staatsbürgerschaft bei der Bewältigung ihrer rechtlichen, psychischen und sprachlichen Lebenssituation in Österreich zu unterstützen. Diese unterstützende Funktion ist durch ein mehrsprachiges Team und die Beachtung des kulturellen Hintergrundes vorhanden. Neben der Hilfestellung bei sozialen, psychologischen und rechtlichen Problemen wollen wir auch zur Verbesserung der Deutschkenntnisse von Spät- und Quereinsteigerinnen beitragen, indem wir Anfängerinnen- und Fortgeschrittenen Deutschkurse anbieten. Weitere Ziele sind die Stärkung der Frauen, das Herausholen aus der Isolation und die Unterstützung bei der Wahrnehmung ihrer Position in der Gesellschaft. Hier spielt gesellschaftspolitische Arbeit eine große Rolle.	€ 50.000,00
Niederösterreichisches Hilfswerk	Beratungsstelle für Frauen in Krisensituationen "NO- Frauentelefon"	Führung einer anonymen und kostenlosen Telefonhotline zur telefonischen Erst- und Krisenberatung und Krisenintervention sowie zur Vermittlung zu frauenspezifischen Beratungseinrichtungen, Kriseninterventionszentren und Frauenhäusern an 5 Tagen in der Woche jeweils von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr. • Durchführung spezifischer Frauenberatung in der Beratungsstelle St. Pölten jeweils montags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr.	€ 30.000,00
Peregrina - Bildungs-, Beratungs-, und Therapiezentrum für Immigrantinnen	Psychologische Behandlung, Betreuung und Therapie von asyberechtigten Frauen und Migrantinnen	Durch die Angebote der Rechts- und Sozialberatung, psychologische Behandlung und Therapie sowie der Deutschkurse sollen die Migrantinnen auf ein Leben in Österreich möglichst gut vorbereitet und in ihrer Eigenständigkeit unterstützt werden. Das interdisziplinäre, multilinguale Team von Peregrina ermöglicht eine muttersprachliche und ganzheitliche, auf die Bedürfnisse der Frauen abgestimmte Beratung, Betreuung und Behandlung zur Erweiterung ihres individuellen Handlungsspielraums.	€ 23.000,00